KUNSTBLITZ

Tusculum

Juni 2023

AUSSTELLUNGEN VON MITGLIEDERN

Dreimal aber anders - 10. – 25. Juni
Basia Jankowsky, Bernhard Kölbl und Inga Lanzl

Gemeinschaftsatelier Tusculum, Kohlgruber Str. 20, 82418 Murnau
Vernissage Sa 10 - 17 Uhr
geöffnet Sa/So 15 - 18 Uhr

Tusculum

KUNSTBLITZ

Juni 2023

AMICI IN EUROART - 23. Juni - 30. Juli 2023
präsentiert von www.artistsinmasks.eu und euroArt

Giuseppe di Simone, Gerd Lepic und Heidrun Malcomes
Malerei – Skulptur – Fotografie

Galerie KUBA, Karlsruhe, Schultheiss-Kiefer Str. 5, 76229 Karlsruhe-Grötzingen

Vernissage Sa 24. Juni, 18 Uhr,
Live-Konzert/Mangold/Golden Ballads of Rock and Pop

Finissage Fr 28. Juli, 19 Uhr
geöffnet täglich 10 -19 Uhr

Tusculum

KUNSTBLITZ

Juni 2023

KURS

Wolken – Sonntag, 04. Juni - 10 bis 16 Uhr mit Mittagspause
Experimente und Techniken zum Zeichnen und
Malen von Wolken mit Gerd Lepic

WORUM ES GEHT

In vielen Landschaftsbildern tauchen Wolken auf, setzen formal und farblich Akzente und sind manchmal unverzichtbar, um eine gewünschte atmosphärische, ja emotionale Wirkung zu erzielen. Zu ihrer Darstellung in Zeichnung und Malerei stehen uns viele unterschiedliche Techniken zur Verfügung – einige grundlegende Wege werden in diesem Tageskurs vorgestellt und ausprobiert. Wir beginnen mit einfachen Zeichnungen, tauchen aber bald in die Welt der Pinsel, Schwämme und Farben ein. Da Basistechniken gezeigt werden, setzt dieser Kurs keine Vorkenntnisse voraus.

BITTE MITBRINGEN

Wenn verfügbar: Papier (optimal: zart – himmelblau grundiert) und andere Malgründe nach Wunsch, Bleistifte HB und 3B, Grafitstift, Grafitstaub, Knet-Radiergummi, Verwisch-Stift (Estampe), Küchenpapier, alte Tücher, Föhn, verschiedene Pinsel, Schwamm, Farben (Acryl, Öl oder Gouache) – alle Materialien können aber auch vom Kursleiter ausgeliehen werden … und Brotzeit nicht vergessen!

ANMELDUNG

Für alle Kurse ist eine telefonische oder E-mail-Anmeldung erforderlich - bitte bis spätestens zwei Tage vor Kursbeginn Tel. 0171 5 60 70 82 oder gerd.lepic@googlemail.com.
Kursgebühr: € 60.-, für Mitglieder der Künstlervereinigung Murnau e.V.: € 50,-

WO

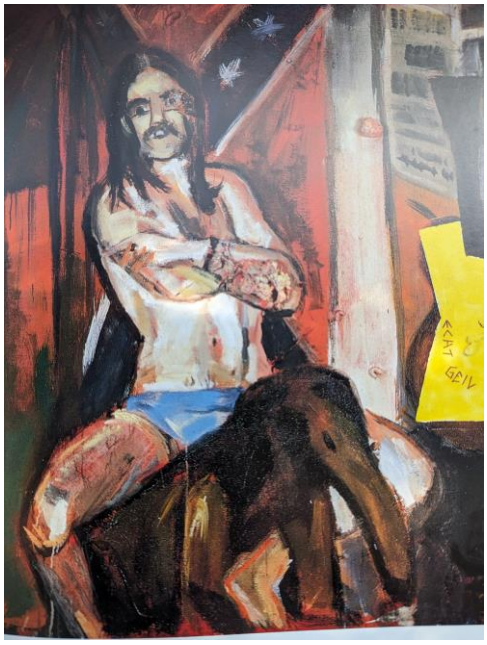
Atelier TUSCULUM, Kohlgruber Str. 20, 82418 Murnau

Tusculum

KUNSTBLITZ

Juni 2023

Ästhetik und die Wahrheitsfindung in der Kunst
Ein Beitrag von Bernhard Kölbl



Die Definition des Begriffs Ästhetik war bis zum 19. Jahrhundert leicht überschaubar. Man verstand darunter die Lehre vom Schönen.

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Gemeint war die subjektiv wahrnehmbare Schönheit. Sie orientiert sich etwa an Gesetzmäßigkeiten, wie z.B. dem goldenen Schnitt oder an Harmonien in Verbindungen mit sinnlicher Wahrnehmung. So sprechen wir z.B. von warmen oder kalten Farben oder von einem aggressiven Rot oder einem friedvollen Blau.

Entscheidend sind auch Gefühlsregungen, die aufkommen, wenn wir Reize nach ihrem Wert beurteilen. So empfinden wir etwas als edel, formvollendet, ansprechend, geschmackvoll, stilvoll u.ä.

Im 20. Jahrhundert wurde der Begriff Ästhetik von namhaften Philosophen und Sprachwissenschaftlern neu definiert.

Unter Ästhetik versteht man heute die Theorie der sinnlichen Wahrnehmungen und Empfindungen. Also alles, was unsere Sinne bewegt, wenn wir es betrachten. Somit nicht nur das Schöne, sondern auch das Hässliche, nicht nur das Angenehme, auch das Unangenehme.

Ästhetische Bewertungen werden heute nicht nur über subjektive Kategorien entschieden. Ausschlaggebend ist die Sinnlichkeit oder Sinnhaftigkeit. Ästhetik als die Wissenschaft der sinnlichen Erkenntnis. So verstehen wir auch die Aussage von Kandinsky, der vom „Geistigen in der Kunst“ spricht. Man könnte vereinfacht auch sagen: das “Sinnhafte in der Kunst“.

Bei Heidegger können wir nachlesen, dass die Kunst nicht dem Gefallen des Betrachters dient, es findet vielmehr eine Wahrheitsfindung statt. Zitat: „Kunst, als Werden und Geschehen von Wahrheit“.

Von der Kunst erwartet man heute, dass sie sich nicht begnügt, aus Gefälligkeit den Erwartungen des Betrachters zu entsprechen oder nur versucht, durch Fertigkeiten oder handwerklichem Können den Betrachter zufrieden zu stellen. Sie dient weit mehr der Wahrheitsfindung, wenn sie nicht versucht, das Sichtbare nachzumachen, sondern bestrebt ist sichtbar zu machen.